

Interne Kooperationspartner

Klinik für Urologie
Dr. Roberto Olianas

Frauenklinik
Prof. Dr. med. Peter Dall

Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie
Prof. Dr. med. Bodo Schniewind

Klinik für Anästhesiologie, Notfall-, Palliativ- und Operative Intensivmedizin
Prof. Dr. med. Christian Frenkel

Klinik für Neurologie und Klinische Neurophysiologie
Prof. Dr. med. Henning Henningsen

Klinik für Allgemeine Innere Medizin und Gastroenterologie
Prof. Dr. med. Torsten Kucharzik

Ambulanzzentrum Gastroenterologie
CED-Ambulanz
Prof. Dr. med. Christian Maaser

Institut für Radiologie
Prof. Dr. med. Gisbert Brinkmann

Institut für Pathologie
Dr. med. Anja Peters

Traditionelle Chinesische Medizin (TCM)
Susanto Hartono-Krafft

Physiotherapie
Karin Lindemann

Externe Kooperationen:

ICA-Deutschland e. V. Förderverein Interstitielle Zystitis
Untere Burg 21 | 53881 Euskirchen
www.ica-ev.de

Deutsche Kontinenz Gesellschaft e. V.
Friedrichstraße 15 | 60323 Frankfurt
Tel. 069 795 88 393 | Fax 069 795 88 383
www.kontinenz-gesellschaft.de

Die Schmerzpraxis am Uni-Campus
Dr. med. Dipl. Biol. Peter Tamme
www.die-schmerzpraxis.de

Neurologische Praxisgemeinschaft
Dr. med. Benjamin Zitzewitz
www.advocompact.de

Internistische Praxis Konle
Dres. med. Margret und Oliver Konle
www.praxis-konle.de

Physiopraxis Lüneburg | Thomas Kuke
www.physiopraxis-kuke.de

Arnauld Devos, Heilpraktiker
arte sanum | Zentrum für ganzheitliche Medizin
Tel. 0177 979 52 09

Mareike Reinke, Heilpraktikerin
Tel. 04175 808740

Reha-Einrichtung
Kurpark-Klinik | Fachklinik für Urologie
PD Dr. med. Winfried Vahlensieck
www.kurpark-klinik.com

Kontakt

Zentrum für Interstitielle Zystitis und Beckenschmerz



Dr. med. Björn Theodor Kaftan
Facharzt für Urologie
Oberarzt der Klinik für Urologie
Koordinator des Zentrums für Interstitielle
Zystitis und Beckenschmerz

Sprechstunde:

Freitag von 8 bis 12 Uhr
Anmeldung und Terminvereinbarung über die
urologische Ambulanz
Tel. 04131 77 3190



Städtisches Klinikum Lüneburg gemeinnützige GmbH
Akademisches Lehrkrankenhaus des
Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf (UKE)
Bögelstraße 1 | 21339 Lüneburg
Tel. 04131 77 0 | Fax 04131 77 2777
www.klinikum-lueneburg.de | info@klinikum-lueneburg.de
Gesellschafter: Gesundheitsholding Lüneburg GmbH, Hansestadt Lüneburg



Hand in Hand für Ihre Gesundheit

Interstitielle Zystitis und Beckenschmerz



Zentrum für Interstitielle Zystitis und Beckenschmerz



Zentrum für Interstitielle Zystitis und Beckenschmerz

Die Interstitielle Zystitis (IC) zählt zu den sogenannten seltenen Erkrankungen. Sie ist schwer zu diagnostizieren und wird oft erst nach Jahren erkannt. Deshalb muss man von einer hohen Dunkelziffer bei der Zahl der Betroffenen ausgehen.

Charakteristisch für die Interstitielle Zystitis (IC), die auch als Blasenschmerzsyndrom (engl. bladder pain syndrome BPS) bekannt ist, ist ein oft sehr starker und chronischer, länger als sechs Monate bestehender Beckenschmerz oder ein Druckgefühl im Bereich der Harnblase. Dazu kommt mindestens ein weiteres Symptom, wie ständiger Harndrang oder häufiges Wasserlassen. In vielen Fällen liegt eine chronische Entzündung der Harnblasenwand vor, die nicht von Bakterien verursacht wird. Die Patienten stehen unter enormem Leidensdruck, der sich auch auf die Angehörigen auswirkt. Schmerz und Harndrang mit bis zu 60 Toilettengängen bei Tag und Nacht führen Betroffene nicht selten in die soziale Isolation und in die Erwerbsunfähigkeit.

Das Blasenschmerzsyndrom ist schon sehr lange bekannt. 1887 wurde es vom New Yorker Arzt Alexander Skene erstmals beschrieben. 1915 erschien eine Veröffentlichung des Gynäkologen Guy Hunner, nach dem bis heute die sogenannten Hunner-Läsionen benannt sind, spezielle entzündliche Veränderungen in der Harnblase.

Die Ursachen für eine Interstitielle Zystitis sind weitgehend unbekannt. Einige Patienten haben zusätzlich Muskel- und Gelenkschmerzen, Migräne, Allergien, Dickdarm- und Magenprobleme. Häufig liegen Autoimmunerkrankungen vor, wie beispielsweise rheumatoide Arthritis oder Lupus erythematodes.

Insbesondere wegen dieser vielfältigen Begleitsymptome und den Herausforderungen einer klaren Diagnosestellung hat der ICA-Deutschland e. V., Förderverein für



Interstitielle Zystitis, die Gründung spezieller „Zentren für Interstitielle Zystitis und Beckenschmerz“ ins Leben gerufen. Als interdisziplinäre Einrichtungen widmen sie sich intensiv den Problemen des chronischen Blasen- und Harnröhrenschmerzes, des Beckenschmerzes und der Interstitiellen Zystitis. In enger Kooperation arbeiten Experten der Fachgebiete Urologie, Gynäkologie, Allgemein- und Viszeralchirurgie, Pathologie, Schmerztherapie, Neurologie, Ernährungsberatung, Psychosomatische Medizin und Physiotherapie zusammen, um die Lebensqualität der Betroffenen zu verbessern.

Das Zentrum für Interstitielle Zystitis und Beckenschmerz des Klinikums Lüneburg wurde im Frühjahr 2018 als europaweit drittes Zentrum dieser Art vom ICA-Deutschland e. V. zertifiziert. Interne und externe Kooperationspartner ermöglichen sowohl eine differenzierte Diagnostik als auch sämtliche in Frage kommenden Therapieformen.

Aufgaben

- » Beratung, Untersuchung und Behandlung von Patienten, die unter chronischen Beckenschmerz-, Blasenschmerz- und Harndrangsyndromen und insbesondere Interstitieller Zystitis (IC) leiden
- » Angebot aller konservativen und invasiven Therapiemaßnahmen
- » Fort- und Weiterbildung
- » Öffentliche Aufklärungsarbeit und Informationsveranstaltungen
- » Beteiligung an Forschungsvorhaben

Leistungsspektrum

Diagnostische Verfahren:

- » Ausführliche Beratungsgespräche
- » Krankheitsbezogene Fragebögen
- » Allgemeine körperliche Untersuchungen
- » Blasendruckmessungen (Urodynamik, inklusive Video-Urodynamik)
- » Blasenspiegelungen ohne und mit Narkose sowie Photodynamik
- » Blasendehnung (Hydrodistension)
- » Gewebeprobeentnahme (Probeexzision, transurethrale Resektion)

- » Pathologische Untersuchung mit Spezialfärbungen
- » Ggf. weitere Aufarbeitung der Gewebeprobe

Konservative/interventionelle Verfahren:

- » Konservative Therapie
- » Orale Therapie
- » Intravesikale Therapie
- » Schmerztherapie
- » Interventionelle/operative Therapie

Operative Verfahren:

- » Transurethrale Resektion bzw. Lasertherapie von Ulzera
- » Zystektomie, Urethrektomie bei Mann und Frau
- » Verschiedene Formen der Harnableitung wie Blasenaugmentation
- » Ileum-Conduit
- » Neoblase
- » Kontinente Harnableitung (inklusive katheterisierbarer Nabelpouch)

Spezielle technisch-apparative Ausstattung:

- » Sonographie inklusive Perineal-/Introitussonographie und Endosonographie
- » Großer urodynamischer Messplatz
- » Endoskopie mit Urethrozystoskopie, photodynamischer Zystoskopie
- » Transurethrale Resektion, ggf. Laser